

Beschlussvorlage

056/2020

| | | | |
|------------------------|-----------------|-------------------------|-------------------|
| Beratungsfolge: | Gremium: | Art der Sitzung: | |
| | Kreisausschuss | öffentlich | zur Kenntnisnahme |

Tagesordnung:

Corona Pandemie – Beschaffung von 20.000 Masken (KN95)

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung Bad Dürkheim bestellt über die Firma rede-24, Daimlerstraße 2, 67454 Haßloch (Pfalz) die immer noch dringend benötigten Masken. Die o.g. Firma ist ein Vertragspartner der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und liefert die Hygieneartikel zur kreiseigenen Reinigung. Der Landkreis kann sich einer Bestellung, welche für die BG Klinik in LU Oggersheim getätigt wird, anschließen. Das Angebot wurde heute telefonisch gegenüber Herrn Sascha Walter (Disponent) abgegeben. Die Bestellung erfolgte in vorheriger Absprache mit Herrn Brand (Gesundheitsamt).

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Leistungsbezeichnung: | 12802 |
| Produktsachkonto: | 52380000 |
| Investitionsmaßnahme/Projekt: | 256 (Aufwandsbeschaffungen) |
| Haushaltsansatz: | Neue Position, kein Haushaltsansatz |
| Noch verfügbar: | |
| Bemerkungen: | |

Bad Dürkheim, 01.04.2020

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Bankverbindungen:

Die Corona Krise stellt die staatlichen Einrichtungen und kommunalen Gebietskörperschaften vor noch nie dagewesene Herausforderungen.

Dies erfordert zurzeit eine Vielzahl von Beschaffungen, die sehr schnell, effizient und rechtssicher durchgeführt werden.

Angesichts der Pandemie wurden seitens des zuständigen Ministeriums (MWVLW) vergaberechtliche Erleichterungen beschlossen, die auch für öffentliche Aufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte gelten.

So können unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Direktaufträge ohne ein förmliches Vergabeverfahren erteilt werden (Sonderrundschreiben S 317/2020). Dies gilt insbesondere für medizinische Bedarfsgegenstände (Heil- und Hilfsmittel), um der Verbreitung des Virus bestmöglich entgegen zu wirken, beispielsweise für Schutzkleidung, Schutzmasken, u.a.

Am 26.03.2020 wurde der Beschluss gefasst, auf Grund der Corona Pandemie – auch im Hinblick auf die Betreuung der beiden bestehenden Testambulanzen, sowie die Einrichtung eines Notkrankenhauses – 20.000 FFP 2 Atemschutzmasken zu bestellen.

Der angebotene Preis i.H.v. 3,20 € / Maske (Netto) ist sehr günstig. Vor einer Woche wurden uns noch vergleichbare Produkte i.H.v. 7,95 € Netto angeboten.

Manche bisherigen Angebote waren nicht seriös oder die Ware war bereits vergriffen, weshalb diese Art der Beschaffung gewählt wird. Beim letzten Angebot der Fa. STUCO teilte diese im Nachgang mit, die Zertifizierung sei – entgegen einem anderslautenden Angebot – doch noch nicht abschließend zugelassen.

Die Lieferung der Masken wird laut Fa. rede-24 in zwei Wochen ab Bestelldatum erfolgen.

Die Anzahl der zu beschaffenden Masken resultiert aus einer Umfrage beim Gesundheitsamt und dem Kreisfeuerwehrinspekteur und dient der Ausstattung der beiden Testcenter, des Katastrophenschutzes und des Notkrankenhauses.

Anlagen:

Eilentscheidung nach § 42 LKO